

**Eine  
verblüffende  
Neuheit**



# **Brennabor Ballonrad**

**Fahren Sie Probe —  
Sie staunen  
und kaufen!**

**Lesen Sie —**

wie erfahrene Radfahrer über das Brennabor-  
Ballonrad und dessen Vorzüge urteilen

## Die großen Vorzüge

### der Ballonbereifung

Die Einführung der Niederdruck-Ballonreifen im Fahrradbau stellt eine Fortentwicklung dar, die ohne weiteres verglichen werden kann mit der Einführung von Luftreifen, wie sie vor etwa 40 Jahren an Stelle von Vollgummireifen vorgenommen wurde. Die von jedem Ballon-Radfahrer restlos anerkannten Vorzüge der Brenna-bor-Ballonräder sind kurzgefaßt folgende:

#### Völlig stoßfreies Fahren

Eine ideale Federung soll den Stoß nicht auf das Fahrgestell übertragen, mit anderen Worten: die Energie des Stoßes soll in der Federung aufgefangen



**Hochdruckreifen**

Jedes Hindernis macht sich für den Fahrer als Stoß bemerkbar

werden, ohne das ganze Fahrzeug zu beeinflussen. Dies ist naturgemäß nur dann möglich, wenn die mit der Federung verbundenen schwingenden Massen im Verhältnis zu der Gesamtmasse des Fahrzeuges denk-

bar klein sind. Um das zu erreichen, legte der Konstrukteur die Federung zwischen Rad und Fahrbahn, und er kam dadurch zu einem völlig stoßfreien Fahren. Die sehr schmiegsamen Reifen nehmen jeden Stoß in sich auf und übertragen ihn nicht weiter auf das Rad, da sich infolge ihrer großen Schmiegsamkeit die Ballonbereifung jeder Unebenheit der Straße ohne weiteres anpaßt. Aus oben- bzw. nebenstehender Abbildung sind diese außerordentlichen Vorzüge, welche die Ballon-



**Ballonreifen**

Alle Unebenheiten gleicht die Bereifung vollkommen aus

bar klein sind. Um das zu erreichen, legte der Konstrukteur die Federung zwischen Rad und Fahrbahn, und er kam dadurch zu einem völlig stoßfreien Fahren. Die sehr schmiegsamen Reifen nehmen jeden Stoß in sich auf und übertragen ihn nicht weiter auf das Rad, da sich infolge ihrer großen Schmiegsamkeit die Ballonbereifung jeder Unebenheit der Straße ohne weiteres anpaßt. Aus oben- bzw. nebenstehender Abbildung sind diese außerordentlichen Vorzüge, welche die Ballon-

bereifung besonders auf schlecht gepflasterten Straßen und auf Sandwegen bietet, klar und deutlich erkennbar.

### Spielend leichtes müheloses Fahren

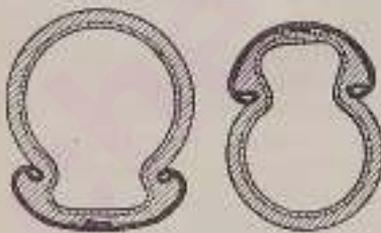
Da der Fahrwiderstand durch die verschiedenen Hindernisse der Straße und das dadurch bedingte fortgesetzte Heben und Senken des Fahrrades entsteht, muß sich das Ballonrad infolge seiner obengesagten Eigenschaften logischerweise bedeutend leichter fahren, denn jedes Hindernis drückt sich in die Bereifung merklos ein und beeinflußt das Rad und den Fahrer in keiner Weise. Auch auf schlechten aufgeweichten Straßen und auf Sandwegen ergibt sich ein müheloses Fahren ohne jede Anstrengung, da die breitere Auflagefläche der Ballonbereifung jedes Einschneiden der Räder verhindert.



Ballonreifen 2"

### Große Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit

Außerordentlich selten sind die von jedem Radfahrer so sehr gefürchteten Reifendefekte. Der geringe innere Luftdruck sowie die zweckmäßige Herstellung der Reifen bewirken, das ein Platzen der Reifen praktisch so gut wie ausgeschlossen ist. Auch äußere Reifenbeschädigungen dürften zu den Ausnahmefällen gehören, da sich Glasscherben oder Nägel



1 1/2"      1 1/4"  
Hochdruckreifen

in den schmiegsamen Reifen nicht einbohren, sondern glatt überfahren werden.

Zum Vergleich mit der bisher üblichen Luftbereifung, den sogenannten Hochdruckreifen, mögen obenstehende bildliche Darstellungen dienen, welche die überlegene Dimensionierung der Niederdruckbereifung klar erkennen lassen.

## Vergleichende Versuche

zwischen Fahrrädern mit Hochdruckbereifung  
und Ballonbereifung

Vor einiger Zeit wurde eine „Aufklärung“ über Ballonreifen am Fahrrad verbreitet. In dieser Schrift wurde versucht, die Niederdruckbereifung am Fahrrad als unzweckmäßig hinzustellen, ohne die Behauptung beweiskräftig zu belegen.

Wie falsch die Annahme ist, daß der Ballonreifen beim Automobil mehr Kraft verbraucht als der Hochdruckreifen, zeigt ein Aufsatz über Rennreifen von Dipl.-Ing. R. H. Ulrich in Nummer 3 der Zeitschrift „Der Motorwagen“, in dem es zusammenfassend heißt: „Große Luftvolumen, geringe Lagenzahl, geschmeidigere Seitenwände machen den Ballonreifen ganz anders geeignet, kleine Hindernisse zu verschlucken, als ein mehr oder weniger straff aufgepumpter Hochdruckreifen. Es tritt keine Verringerung der Geschwindigkeit oder Erhöhung des Brennstoffverbrauchs auf, da die Hebearbeit beim Hindernisüberfahren, die sonst ebenfalls der Motor hergeben muß, wesentlich verringert wird. Dies beweisen auch die amerikanischen Erfahrungen.“

Der Verfasser kommt zu dem Schluß, daß der Niederdruckreifen unter Berücksichtigung einiger Vorsichtsmaßregeln für Rennen die günstigste Reifenart sei.

Es ist verwunderlich, wie lange sich in Laienkreisen die Ansicht hat halten können, daß der Ballonreifen ungünstigere Fahreigenschaften haben soll, als der Hochdruckreifen.

In der „Aufklärung über Ballonreifen beim Fahrrad“ wird eine brauchbare Anregung zur vergleichweisen Prüfung von Ballonrädern und normal bereiften Fahrrädern gegeben. Es wird vorgeschlagen, zwei gleiche Räder — ein normales und ein Ballonrad — unter genau gleichen Bedingungen eine Straße mit Gefälle herablaufen zu lassen, dann würde man sofort sehen, welche Bereifung den geringsten Fahrwiderstand hätte. Nachstehend werden die Ergebnisse einer Reihe derartiger Versuche veröffentlicht, durch die in klarer und einwandfreier Weise die Ueberlegenheit des Ballonrades bewiesen wird.

Aus dem normalen Fabrikationsgange wurden ein Ballonrad und ein Tourenrad gleicher Größe genommen und auf gleichmäßig leichten Lauf untersucht, damit nicht das eine Rad durch irgendeinen kleinen Montagefehler von Anfang an im Nachteil war. Die beiden Räder wurden dann einen Tag lang auf der Straße eingefahren und dann noch einmal untersucht. Auf diese Weise hatte man die Gewähr, zwei gleichwertige Maschinen zu verwenden. Beide Räder hatten Freilaufzahnkränze, damit nicht unabsichtlich gebremst werden konnte. Die Versuche wurden auf verschiedenen Straßen durchgeführt — glatte Schotterwege, Pflaster, und sandige Straßen —. Um möglichst alle Zufälligkeiten auszuschalten, fuhren die beiden Räder einmal zu gleicher Zeit, dann fuhr derselbe Fahrer beide Maschinen nacheinander. Auf diese Weise wurden die Einflüsse eventuell verschiedenen Gewichts ausgeglichen.

### I. Gute Schotterstraße mit glatter Oberdecke. 600 Meter lang

Nr.	Typ	Zeit	Mitt. Geschwindigkeit	Bemerkungen
1.	Ballon . . .	1 Min. 15 Sek.	28,5 km	Beide Räder zu gleicher Zeit mit gleicher Anfangsgeschw. abgefahren.
2.	Ballon . . .	1 Min. 15 $\frac{1}{2}$ Sek.	pro Std.	
3.	Hochdruck	1 Min. 20 Sek.	27 km	Fahrer gewechselt Ballonrad 4 Sek. voraus
4.	Hochdruck	1 Min. 20 $\frac{1}{2}$ Sek.	pro Std.	

Das Ballonrad ist auf bester glatter Straße dem Rade mit Hochdruckreifen ohne weiteres ebenbürtig. Selbst die geringeren Unebenheiten der glatten Straße bedingen schon ein leichteres Fahren des Ballonrades.

## II. Dieselbe Straße. Ballonrad und Tourenrad mit dem gleichen Fahrer. Ohne Anlauf.

Nr.	Typ	Zeit	Mitt. Geschwindigkeit	Bemerkungen
1.	Ballon . . .	1 Min. 22 $\frac{1}{2}$ Sek.	26,6 km	Abfahren aus dem Stand
2.	Ballon . . .	1 Min. 22 $\frac{1}{2}$ Sek.	pro Std.	
3.	Hochdruck	1 Min. 28 $\frac{3}{4}$ Sek.	24 km	Ballonrad 7 $\frac{1}{2}$ Sekunden voraus
4.	Hochdruck	1 Min. 29 Sek.	pro Std.	

Beim Abfahren aus dem Stand ist das Ballonrad dem normalen Rade noch mehr überlegen. Es kommt auch auf glatten Straßen viel leichter und schneller in Fahrt. Auf 600 Meter hat das Ballonrad rund 7 Sekunden Vorsprung.

## III. Pflasterstraße in gutem Zustande. 250 Meter lang

Nr.	Typ	Zeit	Mitt. Geschwindigkeit	Bemerkungen
1.	Ballon . . .	37 Sek.	24 km	Abfahrt aus dem Stand
2.	Ballon . . .	37 $\frac{1}{2}$ Sek.	pro Std.	
3.	Hochdruck	43 Sek.	28,8 km	Ballonrad 6 Sekunden voraus
4.	Hochdruck	43 $\frac{1}{6}$ Sek.	pro Std.	

Auf Pflasterstraßen tritt die Ueberlegenheit der Ballonreifen noch mehr hervor. Schon bei 250 Meter Wegestrecke hat das Ballonrad 6 Sekunden Vorsprung gewonnen.

## IV. Sandiger Weg, teilweise fest. 500 Meter lang. Größeres Gefälle als bei I. und II.

Nr.	Typ	Zeit	Mitt. Geschwindigkeit	Bemerkungen
1.	Ballon . . .	55 Sek.	32 km	
2.	Ballon . . .	55 $\frac{2}{3}$ Sek.	pro Std.	
3.	Hochdruck	—	—	Gestürzt infolge einer sandig. Stelle
4.	Hochdruck	1 Min. 15 Sek.	24 km p. St.	

Das Ballonrad überwindet ohne weiteres die sandigen Stellen mit höchster Geschwindigkeit, ohne daß die Steuerfähigkeit des Rades irgendwie beeinträchtigt wird.

Die erreichte Geschwindigkeit übertrifft die des Tourenrades ganz beträchtlich.

Zusammenfassend kann man sagen: Die Ballonbereifung ist auf allen Straßen der Hochdruckbereifung hinsichtlich des Kraftbedarfes nicht nur ebenbürtig, sondern sogar überlegen. Es kann in keinem Falle davon die Rede sein, daß der Niederdruckreifen den Fahrwiderstand erhöhe. Diese Tatsache kann theoretisch folgendermaßen erklärt werden:

Der Widerstand beim Fahren wird zu etwa 95 Prozent dadurch hervorgerufen, daß das Gewicht des ganzen Rades und des Fahrers über die vielen kleinen Hindernisse hinweggehoben werden muß, die sich bremsend in den Weg stellen. Je elastischer ein Reifen ist, desto leichter drücken sich diese kleinen Unebenheiten in die Pneumatik hinein. Das Rad braucht nicht mehr hochgehoben zu werden, sondern rollt ruhig und glatt weiter. Die Breite der Bereifung oder die Größe der Auflagefläche hat für den Fahrwiderstand gar nichts zu bedeuten.

Der Niederdruckreifen bringt also einmal auf jeder Straße ein leichtes Fahren und gleichzeitig eine ideale Federung des Fahrrades, wie sie durch kein anderes Mittel in gleich einfacher Weise erreicht werden kann.

## Ballon-Herrenrad

mit erstklassiger Ausstattung, eine unbedingt zuverlässige Maschine von spielend leichtem Lauf



### Ausführung:

Conticord-Bereifung 28x2".

Tiefschwarze Hochglanz-Emaillierung mit doppelten orange Linien.

Beste hochglänzende Vernicklung.

Auf dem oberen Rahmenrohr befindet sich ein Hinweis über das Anpumpen der Reifen, damit die Felgen nicht auf den Boden stoßen.

Lenker Nr. 2 mit Außenbremse, Zelluloid-Griffe mit Wulst an den Enden.

Tretlager mit Konusbefestigung.

Pedale Nr. 1.

Feiner vernickelter Schienensattel. (Auf Wunsch Hängefedersattel.)

Bestbewährte Brennabor-Rollenkette aus hochwertigem schwedischen Material,  $\frac{1}{8} \times \frac{3}{16}$ "-Teilung.

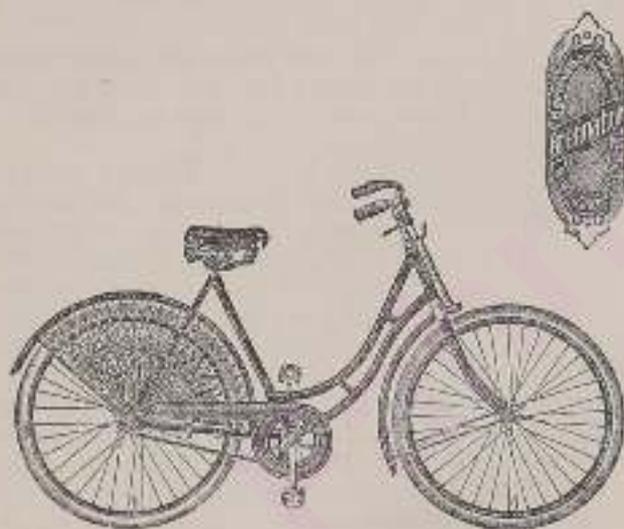
Kettenräder 40 : 18.

Uebersetzung 62 Zoll.

Glätte Stahlspeichen. (Auf Wunsch holzfarbig emaillierte Felgen.)

## Ballon-Damenrad

von stabiler und dabei doch hocheleganter,  
vornehmer Bauart



### Ausführung:

Conticord-Bereifung 28x27.

Tiefschwarze Hochglanz-Emallierung mit doppelten orange Linien.

Beste hochglänzende Vernicklung

Auf dem oberen Rahmenrohr befindet sich ein Hinweis über das Aufpumpen der Reifen, damit die Felgen nicht auf den Boden stoßen.

Lenker Nr. 2 mit Außenbremse, Zelluloid-Griffe mit Wulst an den Enden.

Tretlager mit Konnsbefestigung. Extraleine Flügelpedale Nr. 1. Outfedernder Sattel mit vernickelten Federn. (Auf Wunsch Hängefedersattel.)

Besbewährte Brennabor-Rollenkette aus hochwertigem schwedischen Material,  $\frac{1}{4} \times \frac{3}{16}$ -Teilung.

Kettenräder 36 : 17. Übersetzung 60 Zoll.

Brennabor-Kettenkasten.

Glatte Stahlspeichen. (Auf Wunsch holzfarbig emallierte Felgen.)

Halbbares Kleidernezz in geschmackvoller Farbenstellung.

## So urteilen Kenner

aus eigener Erfahrung über Brennabor-Ballonrad:

### Das Radfahren wieder ein Vergnügen

September 1927

Nachdem ich das von Ihnen bezogene Brennabor-Ballonrad fast ein halbes Jahr gründlich erprobt habe, möchte ich Ihnen nachstehend nun das Ergebnis meiner Erfahrungen mitteilen:

Die Ballonbereifung ist beim Fahrrad als ganz entschiedener Fortschritt zu bezeichnen. Bei den heutigen durch den Kraftverkehr meist sehr mitgenommenen Straßen ist der Unterschied in der Federung und Weichheit des Fahrens gegenüber dem Hochdruck ganz enorm und macht das Radfahren wieder zum Vergnügen.

Wieviel geringer die Erschütterungen sind, geht auch daraus hervor, daß ich auf den gleichen Wegen mit dem Ballonrad noch nie gebrochene Speichen hatte, während ich auf dem Hochdruckrad alle Monate, namentlich am Hinterrad, einige Speichen erneuern mußte.

Die Anzahl der Reifendefekte sind beim Ballonrad wesentlich geringer als beim Hochdruckrad, was auf die größere Nachgiebigkeit der Reifen gegen scharfkantige und spitzige Gegenstände zurückzuführen ist.

Während meines Urlaubs hatte ich Gelegenheit, das Rad auf steinigen Gebirgswegen zu erproben und habe dabei Wege mit Genuß befahren, die ich früher für unfahrbar gehalten hätte.

Der oft gemachte Einwand, daß die Ballonreifen erhöhten Fahrwiderstand bedingen, scheint mir nicht zuzutreffen. Bei zahlreichen Auslaufversuchen über kleine Neigungen habe ich stets festgestellt, daß mein Ballonrad schneller war als die zum Vergleich mitlaufenden Hochdruckräder.

Ich empfehle daher jedermann für die Anschaffung eines neuen Fahrrades nur ein Ballonrad und finde es direkt unverständlich, daß heute noch Gebrauchsräder mit Hochdruckbereifung hergestellt werden.

*FRANZ ZENO DIEMER,  
Ingenieur bei den Dornier-Flugzeugwerken*

## Tadellos leichter Lauf

*Lübeck, den 11. November 1926*

Ich frage an, ob Sie von Hamburg aus auch Ballonräder jetzt schon liefern können. Ich habe von der Fabrik zwei erhalten und möchte meine Bewunderung über den tadellosen leichten Lauf der Räder aussprechen, und hoffe, hierin großen Absatz fähigen zu können.

*FRIEDRICH KEMPKE*

*Veenhusen (Ostfr.), den 9. Februar 1927*

Ich fahre seit sechs Wochen ein Rad mit Ballonreifen. Dasselbe fährt bedeutend leichter als alle anderen Räder, vor allem merkt man keine Stöße auf schlechten Straßen und Wegen. Besonders möchte ich noch erwähnen, daß man auch solche Wege befahren kann, auf denen man mit einem anderen Rade nicht vorwärts kommt. In meinem Bezirk hat das Rad große Anerkennung gefunden. Bis jetzt habe ich vier Ballonräder erhalten und noch acht Stück bei den Werken in Auftrag gegeben. Ich kann das Rad jedem empfehlen.

*H. OLTHOFF*

*Neustadt, den 23. Januar 1927*

Ich bestellte am 15. Januar noch ein Brennabor-Ballonrad, weil das erste schon verkauft ist. Da ich nun noch Interessenten dafür habe und gerne bis zur Saison schon mehrere davon laufen hätte, bitte ich Sie höflichst, den Versand so bald als möglich zu machen, da ich mir vom Verkauf Ihrer Ballonmaschinen viel verspreche. Die Maschine läuft besonders auf schlechtem Pflaster äußerst leicht.

*ERNST PETERS*

## Bequemes Fahren

*Cuxhaven, den 3. Februar 1927*

Mit den gelieferten Ballonrädern sind meine Kunden sehr zufrieden, da die Räder sich durch leichten Lauf und bequemes Fahren auszeichnen.

*H. A. VON BROOCK*

## Nimmt ohne Schwierigkeit alle Steigungen

*Brandenburg, den 17. April 1928*

Da ich in meinem Beruf als Tierarzt jahraus, jahrein das Fahrrad benutze, kann ich mir am besten aus den hieraus gewonnenen Erfahrungen ein Urteil über das Brennabor-Ballonreifenrad, das ich seit längerer Zeit in Gebrauch habe, erlauben. Von allen bisher von mir erprobten Marken sagt es mir am meisten zu; denn auch bei schlechtem Wetter und auf schlechten Wegen hat sich das Ballonreifenrad zu meiner Zufriedenheit bewährt. Es fährt sehr leicht und nimmt ohne Schwierigkeit alle Steigungen. Nach meiner Ansicht ist es zum widerstandsfähigen Tourenrad wie geschaffen, so daß ich es warm empfehlen kann.

*OTTO KOLREP, prakt. Tierarzt*

## Fährt ohne Stoß

*Sulingen i. H., den 10. Februar 1927*

Das gelieferte Brennabor-Fahrrad mit Ballon-Bereifung ist ganz vorzüglich bei allen vorkommenden Hindernissen, wie bei schlechten Straßen und losen Fußwegen. Das Rad fährt ohne Stoß und läuft sehr leicht, besonders auf schlechtem Pflaster, gegenüber gewöhnlichen Rädern. Ich kann das Ballonrad jedem empfehlen, da es leicht und sanft über alles hinweggeht.

*AUG. WIEGMANN*

## Alle sind entzückt

*Saal a. d. Donau, den 27. Dezember 1926*

Ueber den leichten, stoßfreien Lauf des Rades bin ich hocheifrent. Auch alle diejenigen, denen ich das Rad zur Probe gab, sind ganz entzückt über den leichten Lauf desselben. Ich kann das Brennabor-Ballonrad allen jenen, die holprige Wege zu fahren haben, nur auf das beste empfehlen.

*A. MUEHLBAUER*

## Andere schoben

*Hagen (Bezirk Bremen), den 5. Februar 1927*

Die Angabe eines meiner Kunden, daß er zwischen zwei Orten, die durch ein schlechtes Pflaster verbunden sind, fünf Radfahrer überholt hat und daß er auf einem Sandwege eine Steigung mühelos nehmen konnte, während die ihm begegnenden Radfahrer wegen des sandigen Weges ihr Fahrrad schoben, charakterisiert so recht die Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit der Ballonbereifung auf schlechtem Pflaster und sandigen Wegen.

*FRITZ OTTEN*

## Denkbar beste Erfahrungen

*Berlin-Neukölln, den 9. Februar 1927*

Ich bin in der angenehmen Lage Ihnen mitteilen zu können, daß ich mit Ihrem Ballonrad, welches ich täglich benutze, die denkbar besten Erfahrungen gemacht habe. Abgesehen davon, daß der Lauf desselben auf guten Straßen ebenso leicht ist, wie der des gewöhnlichen Rades, habe ich feststellen können, daß bei Befahren der schlechtesten Pflasterstraßen, Feldwege etc. der Lauf Ihres Ballonrades ein fabelhaft ruhiger und leichter ist. Die Ballonreifen fangen alle Stöße der schlechtesten Straßen auf und Rad sowie Radfahrer sind den Erschütterungen nicht ausgesetzt. So habe ich festgestellt, daß ich nach Zurücklegung von langen und besonders schlechten Strecken bei weitem nicht so ermüdet war, als nach Zurücklegung derselben Strecken mit einem gewöhnlichen Rade. Ein weiterer, äußerst wichtiger Faktor ist der, daß die Fahrweise infolge der breiten Ballonreifen eine viel sicherere ist und das Ausgleiten auf nassen, schlüpfrigen Straßen vermieden wird. Auch sind Reifendefekte durch die große Elastizität des Ballonreifens fast ausgeschlossen.

Nachdem ich die Vorzüge des Ballonrades genügend kennengelernt habe, möchte ich kein gewöhnliches Rad mehr benutzen und möchte jedem Radfahrer Ihr Ballonrad empfehlen.

*ERICH ABRAHAM, Rennfahrer*

### Des Lobes voll

*Fulda, den 3. Februar 1927*

Mit Ihrem Ballonrad bin ich sehr zufrieden, habe mehrere verkauft. Die Kunden sind des Lobes voll über das angenehme, weiche Fahren und den ungewöhnlich leichten Lauf des Rades.

Hoffe, zu angehender Saison größere Bestellung machen zu können.

*HUGO KIEHL*

### Sehr großen Anklang

*München, den 27. Januar 1927*

Wir teilen Ihnen mit, daß die Ballonräder sehr großen Anklang gefunden haben. Trotz toter Saison haben wir schon mehrere Ballonräder verkauft und ist unsere Kundschaft sehr zufrieden. Wir glauben schon heute, in der Saison ein größeres Geschäft mit Ballonrädern machen zu können.

Wann können wir mit Bestimmtheit auf Lieferung der zuletzt bestellten Ballonräder rechnen?

*JULIUS BEINER & Co.*

### Sanft wie auf Asphalt

*Lehe i. Hann., den 11. Februar 1927*

Teilen Ihnen höflichst mit, daß wir mit dem uns zur Probe gelieferten Ballonrad sehr zufrieden sind.

Es ist eine falsche Ansicht, wenn angenommen wird, das Rad liefe durch die dicken Reifen schwerer; im Gegenteil, besonders auf holprigen Straßen gleitet es so sanft wie auf Asphalt.

Besonders für ältere Damen und Herren war Ihre Erfindung ein Bedürfnis.

Wir möchten Sie gleichzeitig bitten, uns allerschnellstens noch ein Ballonrad senden zu wollen.

*OTTO LIEBUSCH & Co.*

## Ideale Federung

*Hildesheim, den 1. Februar 1927*

Ich teile Ihnen höflichst mit, daß das Brennabor-Ballonrad hier großen Beifall gefunden hat. Besonders bietet die ideale Federung größte Verwendungsmöglichkeit.

Für Berufszwecke jeder Art, besonders auch für den Landwirt, ebenso für den Geschäftsverkehr und auf höfprigstem Pflaster dürfte das Brennabor-Ballonrad dasjenige Rad sein, was schon seit langem gesucht wurde.

Ganz besonders geeignet erscheint dieses Modell für den Einbau eines Fahrrad-Hilfsmotors, jedoch müßte der Rahmen einen größeren Durchgangsraum für das Hinterrad haben, damit der Antriebsriemen ungehindert durchgeführt werden kann. Ich empfehle Ihnen, dieses zu berücksichtigen, nachdem ich beim probeweisen Einbau eines „Ruppe“-Motors vorstehende Feststellungen gemacht habe.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie noch, dem in Auftrag gegebenen Waggon Räder zwei Brennabor-Ballonräder mit niedriger Rahmenhöhe (55 cm) beifügen zu wollen.

*WILH. SCHIRMER*

## Ein guter Gedanke

*Husum, den 30. November 1926*

Die beiden mir zuerst gesandten Ballonräder finden den vollen Beifall der Fahrer und glaube ich, daß es ein guter Gedanke der Brennabor-Werke war, diese Räder zu bauen.

*HERMANN LUETJENS*

## Alle Radfahrer Interesse

*Benrath a. Rhein, den 29. November 1926*

Seit acht Tagen bin ich im Besitze des Muster-Ballonrades und muß Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß alle Radfahrer großes Interesse der neuen Maschine entgegenbringen.

*GERHARDT G. M. B. H.*

## Das Rad für den Landwirt

*Schmerzke b. Brandenburg, den 29. Nov. 1926*

Das mir übersandte Brennabor-Ballonrad habe ich auf allen Wegen ausprobiert und habe dabei festgestellt, daß es das geeignetste Fahrrad für den Landwirt ist.

Auf schlechtem Pflaster wird der Stoß aufgefangen und die Erschütterung bedeutend vermindert. Auf Sand-, Wiesen- und Waldwegen trägt die breite Bereifung über alle Hindernisse hinweg, so daß ein Rutschen des Rades vollständig fortfällt. Ich konnte Wege glatt und leicht befahren, bei denen ich bei meinem alten Rade immer absteigen mußte.

Ich kann dieses Rad allen meinen Berufsgenossen, landwirtschaftlichen und Forstbeamten nur empfehlen.

*C. MICHAELIS, Gutsbesitzer*

## Höchste Vollkommenheit

*Altenwalde, den 5. Februar 1927*

*Bahnstr. 12*

Ich kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß Ihr Ballonrad mir ausgezeichnet gefällt. Ich habe gefunden, daß es sehr gut ausgeführt und von höchster Vollkommenheit ist. Schon jetzt kann ich feststellen, daß ich, sowie mein Kundenkreis durch den leichten Lauf sehr zufriedengestellt sind. Ich bitte, gleich noch ein Damen-Ballonrad, rot liniiert, mit Freilauf zu senden.

*HERMANN FLEDER*

## Für ältere Leute besonders geeignet

*Trier, den 7. Februar 1927*

Die von uns verkauften Brennabor-Ballonräder haben sich bis jetzt gut bewährt. Unsere Kunden loben sehr das bequeme Fahren, namentlich auf schlechteren Straßen und Waldwegen. Auch ist das Rad besonders für ältere Herren außerordentlich geeignet.

*T.H. ACHT, Kommandit-Gesellschaft*

## Ballonrad ist Tagesgespräch

*Halle, den 7. Februar 1927*

Das Ballonrad ist hier Tagesgespräch in Radfahrerkreisen. Wegen des Zusammenlaufs an der Bahn mußte ich es gleich da auspacken, damit es jeder probieren konnte. Der Käufer des Rades fährt täglich etwa 15 Kilometer und behauptet, das Ballonrad geht mindestens ein Drittel leichter als ein gewöhnliches Fahrrad. Auch ich habe dies festgestellt. Bei Einsetzen der Saison werden hier hauptsächlich Brennabor-Ballonräder in Frage kommen.

*H. HORMANN*

## Allgemeines Aufsehen

*Plüderhausen (Württ.), den 4. Januar 1927*

Hiermit bestätige ich den Empfang Ihrer beiden Brennabor-Fahrräder. Das Brennabor-Ballonrad erregt hier allgemeines Aufsehen und meine Kunden sind von dessen leichtem und elastischem Lauf ganz entzückt und ich glaube bestimmt, daß ich mit dem Rade zum Frühjahr ganz annehmbare Geschäfte machen kann.

*CARL MAYER*

## Ein Hochgenuß

*Bad Aibling, den 31. Januar 1928*

Soeben bin ich von einer Radtour mit Ballonreifen zurückgekommen. Es ist ein Hochgenuß für jung und alt mit dem neuen Ballonrad zu fahren über Berg und Tal, über Stock und Stein, bei gutem und schlechtem Wetter.

Ich bin überzeugt, daß die Maschine in heuriger Saison ihrer Lieferfirma alle Ehre machen wird, und ich werde sie auf das beste empfehlen in meinen Freundeskreisen.

Das Rad läuft spielend leicht die Abhänge des Wendelsteins hinauf und herab durch Flur und Au ins Tal.

Ich bin ein alter Fahrer und kann Ihnen nur gratulieren. Ich wünsche mir kein anderes Rad zu meinen Fahrten.

*PETER HOESS, Polizei-Wachtmeister*

## Ein Markstein in der Entwicklung des Fahrrades

*Nürnberg, den 28. Dezember 1926*

„Sie kam, sie sah, sie siegte!“ — die neue Brennabor-Ballonreifenmaschine! — Schon die ersten paar Tritte mit den Pedalen verkünden dem Fahrer den Siegeslauf, den diese epochenmachende Neuerung antreten wird, denn trotz der verhältnismäßig ungewöhnten Dimension der Reifen muß man, verblüfft, einen spielend leichten Lauf der Ballonreifenmaschine konstatieren. Leicht wie auf federnden Schwingen, wiegend und schwebend zieht man seine Bahn, erfüllt von einem jauchzenden Glücksgefühl gelöster Erdgebundenheit! Sei es Landstraße oder Kopfsteinpflaster, Asphaltwege oder Knüppeldamm — je schlechter die Bodenbeschaffenheit, desto überzeugender macht sich der Vorteil stoßfreienfahrens bemerkbar. Alle Hindernisse, die dem Radler auf Straßen und Wegen in welligem Terrain entgegen treten, die „saugen“ die elastischen Ballonreifen sozusagen auf. Mögen die erbitterten Feinde des Radfahrers, scharfkantige Schottersteine, Glasscherben oder Nägel, noch so boshaft lauern, — wer Ballonreifen fährt, gleitet über dieses erbärmliche Gesindel der Straße hinweg, niemals Gefahr laufend, jeden Augenblick konstatieren zu müssen, daß sich ein spitzer Gegenstand unter angstvollem Pfeifen des Pneus dort „selbst“ gemacht hat. Vorbei ist für den Ballonreifenfahrer die Zeit, da man bei nassen und schwierigen Straßenverhältnissen öfter unliebsame Bekanntschaft mit Mutter Erde machen mußte. Gleich einem braven Arbeitstier zieht der Ballonreifen seine ihm vom Fahrer vorgeschriebene Bahn, er gleitet nicht und bringt seinen Mann nie in Sturzgefahr. Er hat noch mehr Vorzüge, solche, die man erst fühlen und dankbar freudig anerkennen kann, wenn man selbst einmal gleitend durch das Terrain gezogen ist. Ein Markstein in der Entwicklungsgeschichte des Fahrrades, epochenmachend auf dem Gebiet technischer Neuerungen, wird die Ballonreifen-Brennabormaschine sich schon in den nächsten Jahren zahlreiche Freunde erwerben und, namentlich die über die Jugendjahre hinausgeeilten Leute, insbesondere auch die Damenwelt, werden gern die beachtenswerten Vorzüge der Brennabor-Ballonreifenmaschine voll anerkennen.

*S. D., Sportschriftsteller*

## Die Vorteile stechen ins Auge

*Frankfurt a. M., den 26. Januar 1927*

*Mainzer Landstraße 24*

Die uns bemusterten Ballonräder haben unseren vollen Beifall gefunden, und es war uns auch schon möglich, eine größere Anzahl weiterzuverkaufen.

Ihre Ballonräder haben unstreitig gegenüber den Fahrrädern, die mit Hochdruckreifen ausgestattet sind, eine ganze Anzahl Vorteile, die unbedingt ins Auge stechen.

Es fährt sich auf dem Ballonrad viel bequemer, da der Gummi stark federt. Außerdem glauben wir auch bestimmt, daß der leichte Lauf der Maschine durch den Umfang der Reifen nicht beeinträchtigt wird.

Sobald wir wieder Bedarf haben, erhalten Sie unsere weiteren Aufträge.

**HERMANN MANKO AKT.-GES.**

## Hindernisse überhaupt nicht

*Vegesack-Bremen, den 15. Februar 1927*

Bezüglich der gelieferten Brennabor-Ballonräder kann ich Ihnen mitteilen, daß die Ballonbereifung wirklich zweckdienlich ist. Wie beim Automobil die Wahl des richtigen Reifenprofils notwendig ist, so entspricht auch die Ballonbereifung beim Fahrrad dem Zweck, den Stoß auf unebenen Wegen und Straßen abzuschwächen bzw. ganz zu beseitigen und so das Radfahren noch mehr zu einer Annehmlichkeit zu machen. Während man mit einer gewöhnlichen Bereifung leicht auf Feldsteinen und hervorstehenden Pflastersteinen zur Seite abrutscht, wird das Abrutschen durch die neuen Niederdruckreifen vollständig vermieden. Der Radfahrer bemerkt bei Ballonbereifung die Hindernisse überhaupt nicht. Auch über aufgeweichte Feldwege fährt man mit Ballonbereifung leichter, weil die bisherige gewöhnliche Bereifung zu hart ist und leichter in die aufgeweichten Wege hineindrückt, was ein erschwertes Fahren verursacht. Auch Reifendefekte dürften durch die weiche Ballonbereifung vermieden werden.

**FRIEDR. WILH. HEINEMANN**

## Außerordentlich sicher

*Charlottenburg, den 21. Dezember 1926*

Bei meinem letzten Besuch in Brandenburg nahm ich ein neues Brennaborrad mit Ballonbereifung mit, und da ich das Rad fast täglich benutze, möchte ich nicht verfehlen, Ihnen einiges über meine Erfahrungen mit diesem mitzuteilen.

Man fährt außerordentlich sicher; dies ist insbesondere auf nassen Asphaltstraßen oder aufgeweichten, oder sandigen Landstraßen sehr von Bedeutung, wie ich es gerade in letzter Zeit bei dem feuchten Wetter oft feststellen konnte. Bei den anderen Rädern hatte man immer das Gefühl auszugleiten; das fällt nun durch die Ballonbereifung vollkommen fort. Ich bin erstaunt über diese Neuerung, die wohl kaum zu überbieten sein wird und ich bin überzeugt, daß man dieses Rad mit Ballonbereifung unbedingt den anderen Rädern vorziehen wird.

*ALFRED SCHRAGE, Rennfahrer*

## Eine große Errungenschaft

*Regensburg, den 29. Januar 1927*

Das mir gesandte Brennabor-Ballonrad probierte ich auf allen Wegen und Bergen, auf den schlechtesten Straßen, über glitschige Straßen und Kurven, über Straßenbahnschienen etc. etc. und war über dessen leichten Lauf gegenüber den bisherigen Rädern erstaunt. Es ist mir wieder eine Freude geworden und bietet mir wieder einen neuen Reiz des Radsports. Als alter Fach- und Sportsmann kann ich wirklich ehrlich behaupten, daß das Ballonrad noch eine Zukunft hat und in allen Radfahrerkreisen noch begehrt werden wird.

Es ist wirklich eine große Errungenschaft der Fahrradtechnik und ich möchte allen meinen Kunden und Bekannten zureden und empfehlen, sich ein Ballonrad zu beschaffen. Die einzelnen Kunden, die ich schon damit belieferte, sprechen sich nur lobend über dasselbe aus.

*FRIEDRICH PILZ*

## Besonders auf schlechten Straßen

*Schaching, den 28. Januar 1927*

Das Brennabor-Ballonrad, welches ich erhalten habe, erfüllt die Anforderungen an leichten Lauf und ruhiges, bequemes Fahren vollkommen, besonders in den schlechten Straßen, die heute überall auf dem Lande sind.

M. SALMANNBERGER

## Erwartungen weit übertroffen

*Berlin-Steglitz, den 20. November 1926*

Meine heutige dreistündige Probefahrt auf dem mir freundlichst zur Verfügung gestellten Brennaborrad mit Niederdruckreifen (Continental) hat meine Erwartungen weit übertroffen. Ich habe das Rad den härtesten Prüfungen ausgesetzt, bin über Stock und Stein quer durch den Grunewald gefahren, habe lange und tiefe Sandstellen, in denen ich mit einem Rade mit Reifen alter Art nur schwer oder überhaupt nicht weitergekommen wäre, mit Leichtigkeit und ohne wesentliche Verringerung des Tempos genommen, Bordschwellen und ciendes Steinpflaster elegant überwunden. Den Fußweg längs des Luchs zwischen der Sprungschanze und Paulsborn, der in der jetzigen Jahreszeit viele abscheuliche Moraststellen aufweist, in denen die gewöhnlichen Luftreifen rettungslos steckenbleiben oder ausrutschen, habe ich befahren, ohne einmal absteigen zu müssen. Hierzu kommt das bei meinem Alter von 64 Jahren besonders angenehme Gefühl des weichen, stoßfreien Fahrens; kurz, ich bin entschlossen, falls ich mir noch ein neues Rad anschaffen sollte, nur ein solches mit Ballonreifen zu wählen.

Ich habe mein erstes Rad im Jahre 1869 bestiegen, habe seitdem wohl alle neuerfundenen Räder und Bereifungen benutzt, ganz Deutschland und halb Europa auf dem Rade durchquert, kann mir daher wohl einige Sachkenntnis zutrauen, so daß mein Urteil über diese neueste Verbesserung für Sie und die Hersteller des Rades und der Reifen vielleicht nicht ohne Interesse ist.

HANS KRUEGER, Stadtoberinspektor

### Ein wesentlicher Fortschritt *L., den 17. Januar 1927*

Ich freue mich, Ihnen hiermit aus eigener Initiative mitteilen zu können, daß ich mit dem bei Ihnen gekauften Brennaborrad Nr. 1220-461 mit Ballonreifen außerordentlich zufrieden bin.

Das leichte und erschütterungsfreie Fahren auf diesen Ballonreifen ist gerade bei dem vielfach sehr holprigen Straßenpflaster eine große Annehmlichkeit und ein wesentlicher Fortschritt gegenüber den bisher üblichen Fahrrädern mit gewöhnlichen Reifen.

Nachdem ich das von Ihnen gekaufte Ballonreifenrad nunmehr gerade während der Wintermonate bei jeder Art von Straßenverhältnissen erprobt habe, kann ich ein solches für den Gebrauch in der Stadt und deren Umgebung nur bestens empfehlen. *Dr. B.*

### Das Ideal

*Neukölln, den 19. Januar 1927*

Das von Ihnen bezogene Brennabor-Ballonrad übertrifft bei weitem meine kühnsten Erwartungen. Eine Errungenschaft, die ältere nervöse Fahrer vollauf befriedigt.

Ich habe nicht mehr nötig, bei schlechter Bodenbeschaffenheit Umwege zu machen und empfinde alle Unebenheiten als angenehmes Wiegen. Ein solch absolutes Sicherheitsgefühl habe ich bei keinem Rade empfunden. Selbst bei nassem, schlüpfrigem Boden halte ich ein Ausgleiten für ausgeschlossen. Meine Befürchtungen, daß das riesige Reifenprofil größere Schmutzmengen aufnehmen würde, waren grundlos. Selbst bei schmierigster Straße war eine Krustenbildung nicht zu bemerken.

Ich fahre nun bereits 30 Jahre, aber so zufriedengestellt war ich noch nie.

Also, wie gesagt, das Ideal für den älteren, empfindlichen Fahrer.

*FRIEDRICH SCHILD*

## Ein jeder staunt

*Lehntn, den 26. November 1926*

Da mein Kehrbezirk Lehntn weit auseinander liegt, bin ich genötigt, um die Arbeiten auszuführen und zu überwachen, Fahrräder zu benutzen, um nach den einzelnen Ortschaften zu gelangen. So habe ich mir jetzt, seit dem 12. November 1926, ein neues Rad mit Ballonreifen zugelegt, um dieses neue Radmodell auszuprobieren und den Widerstand kennenzulernen, da ich jeden Tag Chaussee sowie Landwege benutze, über Stock und Stein. Ich habe schon vieles erlebt; wenn man in die Ortschaften kommt, ein jeder staunt über ein solches Modell und man muß über jede Frage Auskunft geben und dann zum Schluß ist die allgemeine Probe zum Selbstfahren. Nach der Probefahrt ist das volle Verständnis da. *RICHARD BARTEL*

## Jedem andern Rad vorzuziehen

*Stuttgart, den 16. Juli 1927*

Da mir vor einiger Zeit mein Fahrrad gestohlen wurde, kaufte ich mir bei meinem Fahrradhändler, Herrn Wilhelm Ellwanger, hier, Ihr neuherausgebrachtes Ballonrad. Nachdem ich das Rad nun in allen Lagen ausprobiert habe, ist es mir direkt ein Bedürfnis, Ihnen meine Anerkennung über Ihr Erzeugnis auszusprechen. Die Befürchtung, daß das Ballonrad infolge der Größe der Ballonreifen einen schwereren Lauf hätte, hat sich als vollkommen unberechtigt herausgestellt. Im Gegenteil, ich habe mehrmals festgestellt, daß mein Ballonrad sogar etwas leichter als ein gewöhnliches Rad läuft. Das unangenehme Hin- und Herschütteln auf schlechten Straßen hört vollkommen auf, und auf sandigen, nassen und rutschigen Wegen ist das Ballonrad jedem andern Rad vorzuziehen. Durch die letzteren Eigenschaften des Brennabor-Ballonrades wird es namentlich auch älteren Leuten, denen das Radfahren sonst zu anstrengend wäre, möglich, Rad zu fahren.— Ich wünsche Ihrem Ballonrad noch einen großen Erfolg und zeichne hochachtungsvoll *HEINZ DENK*

Diese wundervolle Neuheit

## **Brennabor-Ballonrad**

müssen auch Sie kennen lernen

---

Wenden Sie sich an den nächsten Brennabor-Fahrrad-  
händler, der Ihnen ein Ballonrad ganz unverbindlich  
für Sie zu einer Probefahrt gern zur Verfügung stellt

---

Brennabor-Ballonrad ist ideal schön  
Auch Sie werden dann sagen: Radfahren auf

**BRENNABOR-BALLONRAD**

**Ist ein wirklicher Genuß!**